



Gemeinde Geroldshausen | Hauptstr. 13 | 97256 Geroldshausen

Pressemitteilung der Gemeinde Geroldshausen

Rathaus Geroldshausen
Hauptstr. 13
97256 Geroldshausen

Telefon 09366 510
Telefax 09366 980813
E-Mail: buergermeister@geroldshausen.de
Dienststunden: Dienstag 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

Internet: www.geroldshausen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
3140

Datum
10.03.2021

Beschluss des Gemeinderats Geroldshausen zum Kriegerdenkmal Inschrift „Dr. Ed. Wirths“

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Wir sind zur Aufarbeitung, zum Erinnern und Mahnen verpflichtet.“

Der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) thematisierte am 16.11.2020 aus Anlass des Jahrestags der Befreiung des KZ Auschwitz die Verantwortung von Dr. med. Eduard Wirths aus Geroldshausen, der von 1942 bis 1945 leitender Standort-Arzt in Auschwitz und dort Vorgesetzter von Josef Mengele war. Auch eine Inschrift auf dem Kriegerdenkmal in der Ortsmitte von Geroldshausen, mit dem Namen von Dr. Eduard Wirths, der sich im September 1945 in britischer Gefangenschaft das Leben nahm, kam hierbei zur Sprache. Erster Bürgermeister Gunther Ehrhardt gab dem MDR ein Interview und informierte anschließend den Gemeinderat darüber.

In seiner Sitzung vom 9. März 2021 versuchte Bürgermeister Gunther Ehrhardt zunächst das Thema ausführlich – soweit dies überhaupt möglich ist - in einem ca. ½-stündigen Sachvortrag darzustellen. Anschließend beriet der Gemeinderat Geroldshausen (Landkreis Würzburg) nun über das weitere Vorgehen im Zusammenhang mit der Inschrift auf dem Kriegerdenkmal und weitere Schritte zu einer ehrlichen Auseinandersetzung mit dem Lebensweg von Dr. Eduard Wirths. Anlass der Sitzung war der Antrag eines Bürgers, der die Entfernung des Namens Eduard Wirths vom Kriegerdenkmal sowie das Anbringen einer aufklärenden Tafel neben dem Kriegerdenkmal fordert, um auf die Täterschaft des Dr. Wirths in Auschwitz hinzuweisen. Im Vorfeld der Sitzung stellte sich jedoch in der öffentlichen Diskussion heraus, dass zahlreiche andere Möglichkeiten zum Umgang mit der Inschrift auf dem Kriegerdenkmal möglich wären. So wurde vorgeschlagen, sofort die Inschrift, ohne einen Hinweistafel, zu entfernen. Aber auch die Ergänzung mit einem weiteren Gedenkstein und den Namen der in Geroldshausen lebenden Juden und den Schicksalen in den einzelnen Konzentrationslagern wurde vorgeschlagen. Neben diesem neuen Gedenkstein solle eine Hinweistafel die Verbrechen von Dr. Wirths erläutern. Es wurde aber auch vorgeschlagen, einen Künstler zu beauftragen, der versucht, das Denkmal durch eine Installation zu erklären.

Bankverbindungen: Konto-Nr. 410 100 317 | IBAN DE60 7905 0000 0410 1003 17 | Sparkasse Mainfranken BLZ 790 500 00 | BIC BYLADEM1SWU
Konto-Nr. 120 863 2 | IBAN DE87 7909 0000 0001 2086 32 | VR-Bank Würzburg BLZ 790 900 00 | BIC GENODEF1WU1

Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim | Telefon 09366 9061-0 | Telefax 09366 9061-60 | Internet: www.kirchheim-ufr.de

In der Gemeinderatssitzung verlas Erster Bürgermeister Gunther Ehrhardt eine Stellungnahme der Familie Wirths, aus der der Wille, die Aufarbeitung der Verantwortung von Dr. Wirths in Auschwitz rückhaltlos zu unterstützen, deutlich hervorgeht. *„Als Nachkommen von Dr. Eduard Wirths trifft uns die öffentliche Diskussion um das Kriegerdenkmal in Geroldshausen persönlich. Die Beteiligung unseres Familienmitgliedes an den in Auschwitz verübten, beispiellosen Verbrechen wollen wir nicht leugnen oder beschönigen.“* Die Familie Wirths habe schon bisher alles ihr Mögliche zur Aufklärung der historischen Tatsachen beigetragen. Familienmitglieder haben u. a. als Zeugen im Auschwitz-Prozess in den 1960er Jahren ausgesagt, an dem Dokumentarfilm von 1975 mitgewirkt und sich verschiedenen Autoren für deren Bücher als Informationsquelle zur Verfügung gestellt. Alle im Familienbesitz befindlichen Dokumente wurden dem Fritz-Bauer-Institut überlassen und zur Veröffentlichung freigegeben.

In der Sitzung des Gemeinderats bestand Einigkeit, dass der Name „Dr. Wirths“ nichts auf dem Denkmal zu suchen hat. Der Gemeinderat verurteilt die von Dr. Eduard Wirths während des Dritten Reiches als Standortarzt in verschiedenen Konzentrationslagern verübten Kriegsverbrechen auf das Schärfste, so der einstimmige Beschluss des Gemeinderats. Auch wurde beschlossen, dass der Umgang mit dem Kriegerdenkmal in ihrer Bedeutung die Möglichkeiten der Gemeinde übersteigt. Die Gemeinde sucht deshalb umgehend hierzu die Unterstützung geeigneter Personen oder Institutionen. Nach dieser Aufarbeitung entscheidet der Gemeinderat, in welcher Form die damalige Entscheidung revidiert wird.

Bürgermeister Ehrhardt findet es bedauerlich, dass offensichtlich bisher die Taten von Dr. Wirths nicht ausführlich wissenschaftlich untersucht und publiziert wurden. Denn im Gegensatz zum Namen „Dr. Mengele“ ist der Name „Dr. Wirths“, der der Vorgesetzte von Dr. Mengele war, in der Öffentlichkeit nicht bekannt. Es kann aber nicht die Aufgabe der Gemeinde Geroldshausen sein, die wissenschaftlichen Untersuchungen voranzutreiben, so Bürgermeister Gunther Ehrhardt. Aufgabe der Gemeinde ist es, das Archiv allen Anfragen zur wissenschaftlichen Aufarbeitung zu öffnen. Eine weitaus wichtigere Aufgabe der Gemeinde Geroldshausen ist es aber, eine gut durchdachte Erinnerungs- und Mahnkultur für die Bevölkerung zu schaffen.

Ehrhardt und der Gemeinderat sind sich einig: „Wir sind heute zur Aufarbeitung, zum Erinnern und Mahnen verpflichtet und auch dazu bereit. Wir bedauern zutiefst, dass mit der bisherigen unzulänglichen, verharmlosenden Darstellung des Lebenswegs von Eduard Wirths und der Inschrift auf dem Kriegerdenkmal den Opfern von Auschwitz und allen Opfern des 2. Weltkriegs so lange Unrecht getan und die Gefühle der Überlebenden verletzt wurden. Als Gemeinde Geroldshausen wollen wir nun alles tun, um mit einer ehrlichen und schonungslosen Auseinandersetzung dazu beizutragen, dass die Erinnerung an den Holocaust für die nachfolgenden Generationen eine unerschütterliche Mahnung bleibt.“

Mit freundlichen Grüßen

Gunther Ehrhardt
1. Bürgermeister